



Meilensteine in der Gesundheitsversorgung

Ende dieses Jahres konnten zwei bedeutende Einrichtungen für die Gesundheitsversorgung in unserer Region fertiggestellt werden: zum einen die neue Kinderklinik am Klinikum Augsburg mit dem darin integrierten Mutter-Kind-Zentrum Schwaben und zum anderen mit dem Ziegelhof in Stadtbergen ein einzigartiges Therapiezentrum. Damit haben wir zwei wichtige Meilensteine in der pädiatrischen Versorgung für die Region Augsburg und Bayrisch-Schwaben erreicht. Beide Projekte konnten nur deshalb realisiert werden, weil viele Menschen sich dafür stark gemacht haben. Im Fall der neuen Kinderklinik waren es Chefärzte und Mitarbeiter des Klinikums, Politiker und Investoren, die sich alle zusammen für ein gemeinsames Ziel eingesetzt haben und denen wir dafür dankbar sein müssen, denn nichts von all dem ist selbstverständlich. Beim Ziegelhof sind es unzählige Spender, Stiftungen und Unternehmen, denen unser Dank gilt. Sie haben mit Geld- oder Sachspenden ein ganzheitliches Therapiezentrum ermöglicht, das stets das Wohl der ganzen Familie im Blick hat.

Horst Erhardt, Gründungsmitglied und ehrenamtlicher Geschäftsführer Stiftung Bunter Kreis

**Zu Weihnachten sinnvoll schenken:
WWW.BUNTER-KREIS.DE/
SPENDEN-SCHENKEN**

Lernen, darüber zu reden

Als Marco fünf war, wurde bei ihm ein Hirntumor diagnostiziert. Der Tumor konnte zwar operativ komplett entfernt werden, dennoch war das Leben seiner Familie aus den Fugen geraten. Eine Krebsdiagnose bei Kindern ist eine große psychische Belastung für die ganze Familie. Es bleibt ein Gefühl von Hilflosigkeit und Angst. Auch Marcos Familie hat trotz der positiven Diagnose nach der OP sehr gelitten. Der Bunte Kreis hat ihr geholfen, die Krankheit zu verarbeiten.

„Die Familie muss lernen, über ihre Probleme zu reden“, sagt die Sozialpädagogin beim Bunten Kreis. Deshalb vermittelte sie der Familie zunächst eine vierwöchige Reha, die sehr hilfreich war. Marcos Vater lernte erst durch den Austausch mit anderen betroffenen Familien, über die Krankheit seines Sohnes zu sprechen. Für Marcos Mutter waren besonders die Ratschläge der Sozialpädagogin hilfreich, sie wurde eine wichtige Bezugsperson und stand ihr in vielen Fragen unterstützend zur Seite. So auch bei Marcos Wechsel in die Förderschule. Denn nach der OP wurde Marco zwar als geheilt entlassen, aber er hatte sehr mit den Folgen zu kämpfen. Er war nur schwer motivierbar, konnte sich in der Schule kaum konzentrieren und das Auswendiglernen – was ihm früher leicht fiel – ging nun nicht mehr.

Marcos zwei Jahre ältere Schwester Amanda litt vor allem darunter, dass Mutter und Bruder plötzlich für zwei Wochen in die Klinik verschwanden. Sie fühlte sich im Stich gelassen. Später hatte sie Schlafprobleme. Sie nahm am SuSi-Programm („Supporting Siblings“) des Bunten Kreises teil, bei dem Geschwister von kranken Kindern gezielt in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden, damit ihnen der Umgang

mit belastenden Situationen leichter fällt. Darüber hinaus vermittelte der Bunte Kreis eine Kinderpsychotherapeutin für Amanda.

Weitere Unterstützung erhielt die Familie durch einen Ernährungsberater. Denn Marco, seine Schwester und sein Vater leiden auch unter Gewichtsproblemen. Die Familie hat dadurch ihr Bewusstsein für Essen stark verbessert und die Kinder helfen begeistert mit beim Kochen, wenn der Berater zu ihnen kommt.

Dank der Unterstützung des Bunten Kreises hat die Familie gelernt, Marcos Krebserkrankung zu verarbeiten, auch wenn die Furcht vor einem Rückschlag bleibt. Vor der halbjährlichen Nachuntersuchung hat Marco große Angst, aber dank eines psychologischen Trainings kann er souveräner mit der Situation umgehen. Für Ablenkung vom Alltag sorgte der Bunte Kreis mit kleinen Extras, wie Legoland-Eintrittskarten und der Möglichkeit für Marco, bei einem FCA-Spiel mit ins Stadion einzulaufen.

Davon schwärmt er heute noch.



Erste Therapien im Ziegelhof starten

Tag der offenen Tür am 10. Mai 2015



Umzug der Tiere: Kinder und Begleiter des Bunten Kreises führten Ponys, Pferde und Alpakas in ihr neues Zuhause auf dem Ziegelhof. Foto: Fred Schöllhorn

Die Tiere sind bereits im August auf dem Ziegelhof eingezogen, damit sie sich in ihrem neuen Zuhause einleben konnten. Dass die vierbeinigen Therapeuten sich dort wohlfühlen, sieht man als Besucher sofort: Neben dem hellen, geräumigen Stall haben die Tiere ganz viel Platz draußen – inmitten einer

traumhaften Naturidylle. Denn auf eine artgerechte Tierhaltung mit genügend Auslauf wurde bei der Konzeption des Ziegelhofs großer Wert gelegt. Inzwischen sind auch die letzten Bauarbeiten im neuen Therapiezentrum in Stadtbergen abgeschlossen und die ersten Therapien können starten. Die offizielle Eröff-

nung findet jedoch erst im Frühjahr statt (zusammen mit dem Tag der offenen Tür am 10. Mai 2015).

Bis zur Vollversorgung ist es noch ein gutes Stück Arbeit, denn der Ziegelhof ist ein Modell, das einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt. „Vieles muss jedoch erst über Jahre wachsen und sich langsam entwickeln“, erklärt Horst Erhardt, Geschäftsführer der Stiftung Bunter Kreis. Im Ziegelhof werden neben der tiergestützten Therapie auch klassische Rehabilitationsmaßnahmen wie Ergo- und Physiotherapie sowie erlebnispädagogische Angebote und Elemente von Musik- und Kunsttherapie zum Einsatz kommen. Im Vordergrund steht dabei stets das Wohl der ganzen Familien mit schwer-

kranken Kindern, die der Bunte Kreis betreut, damit ihnen ihr Leben trotz der schweren Belastung bestmöglich gelingt. Dazu zählen auch die Eltern und Geschwisterkinder.



Auf dem Ziegelhof haben die Tiere jede Menge Platz für Auslauf und Bewegung: Vom Allwetterplatz mit überdachtem Futterplatz führen Laufwege zur Wasserstelle und zur Weide.

In der Gruppe wird vieles leichter – die SHG Diabetes



Als bei der heute siebenjährigen Tochter von Nicoletta Kling vor zwei Jahren Diabetes mellitus Typ 1 festgestellt wurde, gab es noch keine Gruppe, in der man sich über Sorgen und Nöte bezüglich dieser Krankheit austauschen konnte. Beim Bunten Kreis kam Nicoletta Kling mit einer ebenfalls betroffenen Mutter ins Ge-

spräch. Spontan beschlossen sie, eine solche Selbsthilfegruppe ins Leben zu rufen. „Es tut einfach gut, sich mit Menschen auszutauschen, die genau das Gleiche erleben, die gleichen Probleme und auch Erfolge haben, geteiltes Leid ist einfach halbes Leid“, erzählt Nicoletta Kling. In diesem Jahr gab es ein großes Familientreffen im Bunten Kreis mit allen Diabetes-Kindern, Geschwistern, Müttern und Vätern. „Wir wollten, dass sich auch die Kinder untereinander kennenlernen. Auch ihnen tut es gut, wenn sie sehen, dass sie nicht die einzigen mit dieser Krankheit sind“, erzählt die engagierte Mutter. Alle hatten Spaß am Austausch, Kaffee trinken, Kuchen essen und

am gemeinsamen Nachmittag mit den Kindern. Künftig sollen sich Stammtische für die Eltern und gemeinsame Treffen und Veranstaltungen mit den Kindern abwechseln, damit sich besonders die Kinder noch besser kennenlernen können und sehen, dass sie genauso toben, spielen und Quatsch machen können wie andere – nur eben mit dem Unterschied, dass sie vor dem Essen Blutzucker messen und Insulin zuführen müssen.

Kontakt Nicoletta Kling:

0821-2186953

Alle Selbsthilfegruppen finden Sie auf der Homepage des Bunten Kreises unter: „So helfen wir – Spezielle Angebote“.



Aktuelle

Auch dieses Jahr engagieren sich die Auszubildenden der Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg wieder für den Bunten Kreis.



Unter dem Motto „Das Bunte muss ins Eckige!“ findet am Sonntag, 23.11.14 der erste Mercedes-Benz Azubi Cup statt. Los geht das Benefiz-Fußballturnier um 14:00 Uhr in der Sporthalle Mering. Fans sind herzlich gerne willkommen.

Hilfe für Familien in Grenzsituationen

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) für Kinder mit einer lebensverkürzenden Erkrankung

Die letzten Wochen daheim im eigenen Zimmer schlafen, mit den Geschwistern spielen oder streiten, Freunde sehen oder endlich in den Traum-Freizeitpark fahren, wenn die Kraft dafür noch reicht. Dank großer Fortschritte in der ambulanten Palliativmedizin können solche Wünsche von Kindern mit lebensbegrenzenden Erkrankungen heute oft verwirklicht werden. Meist braucht jedoch auch die übrige Familie in dieser belastenden Zeit Zuspruch. Viele Familien kommen da an ihre Grenzen, deshalb begleitet der Bunte Kreis in Kooperation mit der I. Klinik für Kinder und Jugendliche seit fast drei Jahren Familien auf diesem schweren Weg.

Ziel ist es, die Lebensqualität der betroffenen Kinder und Ju-

gendlichen und deren Familien im gewohnten häuslichen Umfeld zu verbessern, Leiden zu lindern und die Bedürfnisse der Betroffenen in den Mittelpunkt der Versorgung zu rücken. Derzeit werden zwölf Kinder betreut, laufend kommen weitere dazu, so dass sich das Team ab November vergrößert. Vor allem vor dem Hintergrund, dass SAPV für den gesamten Regierungsbezirk Schwaben und das nordöstliche Oberbayern angeboten wird, stehen dann drei Ärzte, drei Kinderkrankenschwestern mit Kinderpalliativausbildung sowie zwei weitere im Rufdienst zur Verfügung. Während diese die jungen Patienten pflegerisch und medizinisch betreuen, kümmert sich der Sozialarbeiter im Team um rechtliche Dinge wie

Pflegestufen, Hilfsmittel und andere Formalitäten. Trost und seelischen Beistand gibt es für alle jedoch nicht nur von der begleitenden Seelsorgerin. „Wir haben immer ein offenes Ohr für die Sorgen der Eltern“, sagt Kinderkrankenschwester Sigrud Ludwig, „und kennen keine Tabuthemen.“ Will heißen: mit dem SAPV-Team sprechen Eltern und auch Geschwisterkinder oft leichter als mit eigenen Angehörigen über ihre Ängste und Sorgen. Eine ganz große Beruhigung für die Eltern ist die Erreichbarkeit des Teams rund um die Uhr. „Wenn es die Familien wünschen, besuchen wir sie auch noch nach dem Versterben ihres Kindes, vermitteln Trauerbegleitung und halten Kontakt“, ergänzt Prof. Dr. Dr. Frühwald.

Seit gut einem Jahr werden die Leistungen des Kinderpalliativteams übrigens durch die Krankenkassen finanziert – auch zusätzlich zu einem Pflegedienst. Trotzdem könnte die SAPV ohne Spenden und die Trägerschaft des Bunten Kreises so nicht bestehen.



Prof. Dr. Dr. Michael Frühwald, Sigrud Ludwig, Martina Koch, Dr. Mariske Deetjen, Uschi Schmid, Achim Saar

Veranstaltungen



Settele Christkindlmarkt: 5. bis 7. und 12. bis 14. Dezember jeweils 15-20 Uhr.

Kinder und Erwachsene dürfen sich wieder auf den stimmungsvollen Christkindlmarkt im romantischen Innenhof des Gasthauses Settele in Haunstetten freuen. Zum 11. Mal richtet die Familie Settele diesen Weihnachtsmarkt zugunsten des Bunten Kreises aus, mit allem was dazu gehört, bayerische Schmankerln, Glühwein, Weihnachtsbäckerei für die Kleinen, Kutschfahrten und vielem mehr.



„Spiel der Herzen“ powered by LEW.

Am Samstag, 20.12.14 wird der FC Augsburg nicht nur mit Herz und Leidenschaft zum

letzten Bundesligaspiel gegen Mönchengladbach antreten, sondern auch viele Ehrenamtliche werden in der SGL arena wunderschöne Sitzkissen zugunsten des Bunten Kreises verkaufen. Der Verkaufserlös geht zu 100% an den Bunten Kreis. Die Mannschaft und wir freuen uns darauf.

Verlässlicher Partner

Seit 20 Jahren unterstützt die Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg die Arbeit des Bunten Kreises. Initiiert vom damaligen Verkaufsleiter der Niederlassung entwickelte sich seit 1994 eine Partnerschaft, die seit jeher von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt ist. „Im Oktober 1997 wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen, die bis heute existiert“, erklärt Niederlassungsleiter Helmut Kaftan. Mit einem großen Familienfest wurde nicht nur die erste „Bunte Kreis A-Klasse“ sondern auch die große Spendenaktion des Bunten Kreises zu Weihnachten erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Seitdem stiftet die Mercedes-Benz Niederlassung Augsburg den Hauptpreis der Dankeschön-Verlosung.

Darüber hinaus sind die Mitarbeiter des Bunten Kreises mit einem Sprinter schwabenweit unterwegs, dessen Service und Reparaturen von den Auszubildenden der Niederlassung kostenneutral durchgeführt werden. „Das schont unser Budget und ermöglicht uns, Spendengelder Familien mit chronisch, krebs- und schwerstkranken Kindern bereitzustellen“, sagt Horst Erhardt, Geschäftsführer des Bunten Kreises.



Horst Erhardt und Helmut Kaftan, Mercedes-Benz Niederlassungsleiter Augsburg

Wenn das Kind nach Aceton riecht ...

Viele Klinikaufenthalte belasten die Mutter



Tobias (6 Monate) kam mit einer sehr seltenen Stoffwechselerkrankung zur Welt. Seinem Körper fehlt ein Enzym, um Eiweiß abzubauen. Deshalb muss er einen strengen Diätplan einhalten, braucht Spezialnahrung und darf nur vier Mal am Tag trinken. Weil er nicht ins Fasten fallen darf, wird ihm nachts über eine Sonde durch die Bauchwand Nahrung direkt in den Magen geführt. Für seine Mutter ist die Krankheit ihres Sohnes eine große psychische Belastung. Vor allem wegen der ständigen Angst um ihr

Kind. Der Beistand durch die Nachsorgeschwester vom Buntten Kreis hat ihr geholfen.

Schon kleinste Veränderungen können sich bei Tobias lebensbedrohlich auswirken. Selbst für die Ärzte ist nicht absehbar, wie sein Körper darauf reagiert, weil die Krankheit so selten ist. Und so muss Tobias sofort in die Klinik, wenn er z.B. Fieber hat. Oder zum Impfen. Oder wenn er nach Aceton riecht. Acetongeruch ist ein Anzeichen, dass Tobias' Körper zu viel Aminosäuren produziert. Deshalb riecht seine Mutter

mehrmals täglich an ihm - Veränderungen versucht sie zu erschnuppeln. Wenn sie den Geruch wahrnimmt, fährt sie mit ihm sofort nach München in die Haunersche Kinderklinik. Die vielen Klinikaufenthalte sind eine große Belastung für die alleinerziehende Mutter. Dazu kommt die Angst, dass sie eine Veränderung nicht rechtzeitig erkennt. Und Tobias womöglich ins Koma fallen könnte, die Angst, dass sie ihn nicht rechtzeitig in die Klinik bringen kann. Ihre Ängste konnte Nachsorgeschwester Gerlinde etwas auffangen. Sie stand der jungen Mutter von Anfang an mit wertvollen Ratschlägen zur Seite und hat immer ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte. Da sich die Mutter anfangs leicht verunsichern ließ, war es wichtig, dass sie jemanden zum Reden hatte. Eine Sozialpädagogin des Buntten Kreises hat sie in finanziellen Fragen beraten und ihr beim Antrag auf einen Schwerstbehindertenausweis und eine Pflegestufe geholfen.


Herausgeber:

Stiftung Bunter Kreis
Stenglinstraße 2, 86156 Augsburg
Tel.: 08 21 / 400 48 48
Fax: 08 21 / 400 48 49
info@bunter-kreis.de
www.bunter-kreis.de

Konzept/Gestaltung:

KUK, Agentur für Werbung und Marketing
vmm wirtschaftsverlag/A. Badnjevic
Texte: Andrea Finkel und Bunter Kreis
Fotos: U. Wirth, Privat
Druck: Skala Druckagentur

**Wir unterstützen
den Buntten Kreis.
Helfen auch Sie!**

 **Kreissparkasse
Augsburg**

**Mercedes-Benz
Augsburg**

LEW
Lechwerke

 **BTG®**

 **WashTec**

 **vmm
wirtschaftsverlag**

**Hotelwäsche
Erwin Müller**

Große Spendenaktion!

Machen Sie mit und gewinnen Sie einen der hochwertigen Preise Augsburger Unternehmen.

- 5 Investment-Gutscheine der Deka Bank (Wert: je 500 Euro) gestiftet von der Kreissparkasse Augsburg
- 10 Outdoor-Pakete der Firma Deuter-Rucksäcke im Wert von je 250 Euro gestiftet von LDK Lober, Druck & Kuvert
- 5 Luxus-Frottierausstattungen der Serie Balance im Wert von je 300 Euro gestiftet von Hotelwäsche Erwin Müller
- 1 Familien-Wochenende im Legoland Deutschland mit 1 Übernachtung im LEW Energieeffizienzhaus im Legoland Feriendorf für 2 Erwachsene und 2 Kinder, gestiftet von LEW AG
- 1 hochwertiges Trekking-Rad im Wert von 750 Euro gestiftet von der BTG-Gruppe
- 10 Getränke-Gutscheine à 100 l gestiftet vom Brauhaus Riegele
- 20 Silberbroschen „Bunter Kreis“ gestiftet von der Alten Silberschmiede



**Hauptpreis:
ein Mercedes Benz der
neuen GLA-Klasse gestiftet
von der Mercedes-Benz
Niederlassung Augsburg**

Jede Spende ab 50 Euro, die zwischen 1.11. und 31.12.2014 auf unser Spendenkonto eingeht, nimmt an der Dankeschön-Verlosung unserer Sponsoren teil. Die Verlosung findet Ende Januar 2015 statt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



**Spendenkonto
Kreissparkasse
Augsburg**

46 46 6

BLZ 720 501 01

IBAN:

DE6472050101000046466

BIC:

BYLADEM1AUG

www.bunter-kreis.de

